

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1823

9 (29.1.1823) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis / Beylage

Beilage zum Anzeiger-Blatt für den Kinzig-, Murg-, und Pfingz-Kreis.

Nro. 9. Mittwoch den 29. Januar 1823.

Bekanntmachungen.

(1) Philippsburg. [Bekanntmachung.] Es ist ein gewisser Schäfer dahier inhabirt, unter dessen Effekten sich nachbeschriebene zwei Sackuhren befinden, von denen zu vermuthen steht, daß er sie irgendwo entwendet habe:

A. Eine goldene Uhr.

Eine kleine goldene Sackuhr mit arabischen Stunden und deutschen Minutenzahlen, nebst einer aus braunen Menschenhaaren geflochtenen vierfachen Kette. Daran befindet sich:

a) ein ganz neuer goldener Schlüssel. Derselbe ist rund mit geschubtem Einfas; auf der einen Seite ist ein Staudengewächs eingravirt, und auf der andern mehrere kleine Sternchen.

b) ein goldnes Petschaft mit einem geschliffenen rothen Stein.

Das Schlüsselloch auf dem Zifferblatt ist etwas ausgesprungen. Inwendig am Gehäus befinden sich unter einer Krone die Buchstaben P. S.

Die Uhrenziger scheinen ebenfalls von Gold zu seyn, und sind schwer vorwärts zu bewegen.

B. Eine silberne Uhr.

Diese Uhr ist zweigehäufig, von Façon der englischen Uhren, mit der Oeffnung zum Ausziehen derselben — am hintern Theile — mit einem Zifferblatte, das eine Landschaft vorstellt, in deren Mitte das eigentliche Zifferblatt von der Größe eines Dreibanners mit römischen Zahlen befindlich ist.

Unten an dem Zifferblatte auf einem weißen Schilde befindet sich die Inschrift: „L'enfant Batard à Rotterdam.“

In einem Theile der Uhr über dem Werke befindet sich ein messingener sogenannter Staubkasten, welcher gleichfalls die Inschrift: „L'enfant Batard à Rotterdam“ hat.

Das Werk selbst ist, so wie die beiden Gehäuse, sehr massiv. An derselben befindet sich eine Kordel mit zwei messingenen Schlüsseln zum Aufziehen, sodann eine schwere silberne Kette, mit einem silbernen Ringe an dieselbe befestigt. Die Kette hängt mit einer silbernen Haste, die ein Gewerbe hat, an diesem Ringe, und ist ohnnehr 3 Zoll lang bis zu einer weitem silbernen Haste mit zwei Gewerben, dreifach,

von da an aber ungefähr 2½ Zoll lang vierfach, mit geschlungenen Gleichern. An der Kette hängen in stählernen Ringchen ein silbernes Cachet, von der Form einer auf den Reich gestürzten Lilie, mit einem runden silbernen Plättchen unten; sodann ein Schlüssel mit einer stählernen Canone, von einem mit einem Dehr versehenen Ein Frankensstück, mit der Umschrift: „Republique Françoise,“ auf der andern Seite aber mit dem Kopfe Napoleons mit der Umschrift: „Napoleon Empereur.“ — Sodann

C. Zwei ganz neue, noch ungetragene lange hieschlederne Hosen.

Wer daher an diese Uhren und Hosen Eigenthumsansprüche hat, oder wer hierüber nähere Auskunft zu geben vermag, beliebe sich an das unterzeichnete Bezirksamt zu wenden.

Philippsburg den 23. Jan. 1823.

Großh. Bezirksamt.

(2) Eberbach. [Unterpfandsbucherneuerung.]

Durch Großh. Neckarkreis Directorialbeschuß vom 10. October d. J. Nro. 18414. ist die Erneuerung des Unterpfandsbuches für die Stadt Eberbach auf den desfalls von dem Stadtrathe gemachten Antrag veräußert worden. Es werden daher diejenigen Gläubiger, welche Unterpfands- oder sonstige Vorzugrechte auf die in der hiesigen städtischen Gemarkung befindliche Liegenschaft anzusprechen haben, hiemit öffentlich aufgefordert, ihre Pfandurkunden entweder in Original, oder beglaubter Abschrift binnen 2 Monaten um so gewisser an das Großh. hiesige Amtsreferat gelangen zu lassen, als nach dem Ablaufe dieser Frist das hiesige Stadgericht hinsichtlich der zur Erneuerung nicht eingereicht wordenen Urkunden der Gewährschaft für entbunden erklärt werden soll.

Eberbach am Neckar den 22. Decbr. 1822.

Großh. Bezirksamt.

Kauf-Anträge.

(3) Dffenburg. [Bauaccordversteigerung.] Da die Erweiterung des Schulhauses und Aufbaunng einer Spritzenremise und Wachtstube in Durbach höhe-

ren Orts genehmigt worden ist, so wird die Versteigerung der dazu nöthigen Arbeiten auf Mittwoch den 5. Februar Vormittags im Ritterwirthshause zu Durbach festgesetzt. Die betreffenden Handwerksleute, als Maurer, Zimmerleute, Schreiner, Schlosser und Glaser, welche zur Uebernahme dieser Arbeiten Lust tragen, haben sich mit legalen Vermögensurkunden, oder mit hinlänglicher Bürgschaft zu versehen. Plan und Ueberschlag können bis zum Tage der Versteigerung auf hiesiger Oberamtskanzley eingesehen werden.

Offenburg den 17. Januar 1823.
Großh. Oberamt.

Pachtanträge und Verleihungen.

(1) Engen. [Schäferverleihungen.] Allen jenen, welche für 1823 Schaafwaiden in Bestand zu nehmen wünschen, wird andurch bekannt gemacht, daß nachstehende Gemeinden des Amtes Engen nächstkünftigen Monat Februar ihre Schaafwaiden im Meistgebot in Bestand geben, als:

Den 5., die Gemeinde Eplingen, gut für 150 Stück.

Den 6., die Gemeinde Ippingen, gut für 120 Hämmel.

Den 17., die Gemeinde Immendingen, gut für 200 Hämmel.

Den 18., die Gemeinde Stetten, gut für 150 Hämmel.

Den 19., die Gemeinde Welschingen, gut für 250 Stück.

Den 22., die Gemeinde Mauenheim, gut für 500 bis 600 Hämmel.

Den 24., die Gemeinde Hattingen, gut für 450 Hämmel.

Den 25., die Gemeinde Emmingen ab Egg, gut für 500 bis 600 Stück.

Engen den 23. Jänner 1823.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Bekanntmachungen.

(3) Freiburg. [Dienst Antrag.] Ein recipirter schon mehrere Jahre in allen Theilen der Rechtspolizey wohlgeübter und mit guten Zeugnissen versehener Theilungs-Commissaire kann bei unterfertigter Stelle alltäglich eintreten, und eines guten Verdienstes sowohl als anständiger Behandlung versichert seyn. Freiburg den 14. Jänner 1823.

Großh. Stadtmits-Revisorat.

(2) Karlsruhe. [Dienst Antrag.] In einer Großherzogl. Berechnung wird auf künftige Ostern eine Stelle für einen in allen Theilen des Rechnungswesens wohl erfahrenen sittlichen jungen Mann vakant. Nähere Nachricht gibt auf portofreie Briefe das Comptoir des Anzeigeblasses.

(1) Karlsruhe. [Dienst Anerbieten.] Ein junger Mann, der als Scribent recipirt, und in Ober-Einnahmery- und Verwaltungsgeschäften bewandert ist, auch über sein sittliches Betragen empfehlende Zeugnisse besitzt, wünscht vorzugsweise in einer Domänenverwaltung des Großherzogthums als Actuar einen Platz zu finden, den er sogleich anzutreten bereit ist. Nähere Auskunft gibt das Comptoir dieses Blattes.

(3) Bretten. [Bekanntmachung.] Vermöge Amtsbeschlusses vom heutigen wird die gegen den Kammerfeger Christoph Hirtzel zu Stein von Großh. Oberamt Pforzheim unterm 6. Decbr. 1815 ausgesprochene Entmündigung, wegen unterdessen ernstlich behätigteten Besserung wieder aufgehoben, welches hie mit zur Kenntniß gebracht wird.

Bretten den 4. Januar 1823.
Großh. Bezirksamt.

(2) Mosbach. [Bekanntmachung.] Vom vormaligen Stadt und ersten Landamt Mosbach wurden nachbeschriebene, gerichtliche Deposita anher überliefert, deren Eigenthümer unbekannt sind. Wer hierauf Ansprüche zu machen gedenkt, hat solche binnen 6 Wochen um so gewisser dahier vorzubringen, als nach fruchtlosem Umlauf dieser Frist die Gelder, an den Großh. Fiskus, als herrenloses Gut abgegeben werden.

Beschreibung der Deposita.

- | | |
|------------------------------------------------------------|---------------|
| a) Ehrets Wittve von Mosbach, depontirt den 27. Dec. 1819. | 85 fl. — |
| b) Michael Edingers Wittve | 12 fl. 29 kr. |
| Zins | 6 fl. 33 kr. |
| c) Michael Fellers Eheleute | 5 fl. 26 kr. |

Mosbach den 17. Jan 1823.

Großh. Stadt- und erstes Landamt.

Dienst-Nachrichten.

Se. Königl. Hoheit haben die erledigte Pfarrey Bonndorf, Amts Bonndorf, im Seekreis, mit welcher zugleich die Besorgung des landesherrlichen Dekanats verbunden ist, dem Exconventualen und Pfarrverweser zu Bonndorf Martin Frey gnädigst übertragen.